

Hier bin ich
zu Hause

MALI

OFFIZIELLER NAME Republik Mali

HAUPTSTADT Bamako

FLÄCHE 1.240.190 km²
(Dt. 357.050 km²)

EINWOHNER ca. 16 Mio. (Dt. 80,3 Mio.)

WÄHRUNG CFA-Franc

AMTSSPRACHE Französisch

SPRACHEN Französisch, Bambara,
viele afrikanische Sprachen

ZEITZONE MEZ -2 Stunden



World Vision
Zukunft für Kinder!





Vier sehr unterschiedliche Klima- und Landschaftszonen prägen das Bild des Landes im Westen Afrikas, das zwischen Algerien und Mauretanien im Norden und der Elfenbeinküste im Süden liegt.

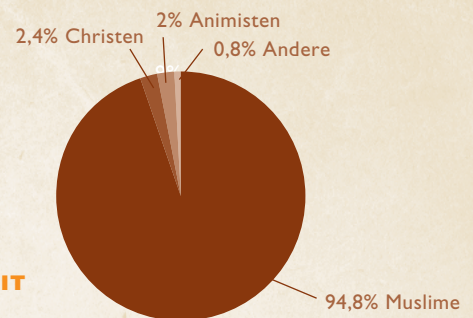


Zwischen Bergen, Wasser und Wüste.

Die Sahara und die Sahelzone mit ihrer Dornbusch- und Grassavanne gehen in der Landesmitte in eine Baumsavanne über. Trennlinie zum Süden ist der Niger. Seine vielen Flussarme bilden ein breites Delta mit feuchtheißem Klima. Erst im fruchtbaren, feuchten Tiefland findet die Bevölkerung gute Lebensbedingungen – aber die Wüste dringt unaufhaltsam vor.

WORLD VISION-REGIONAL-ENTWICKLUNGSPROJEKTE:

- 1 – Kimparana; 2 – Dialla; 3 – Diangounté;
- 4 – Koulessou



RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

WIR SPRECHEN

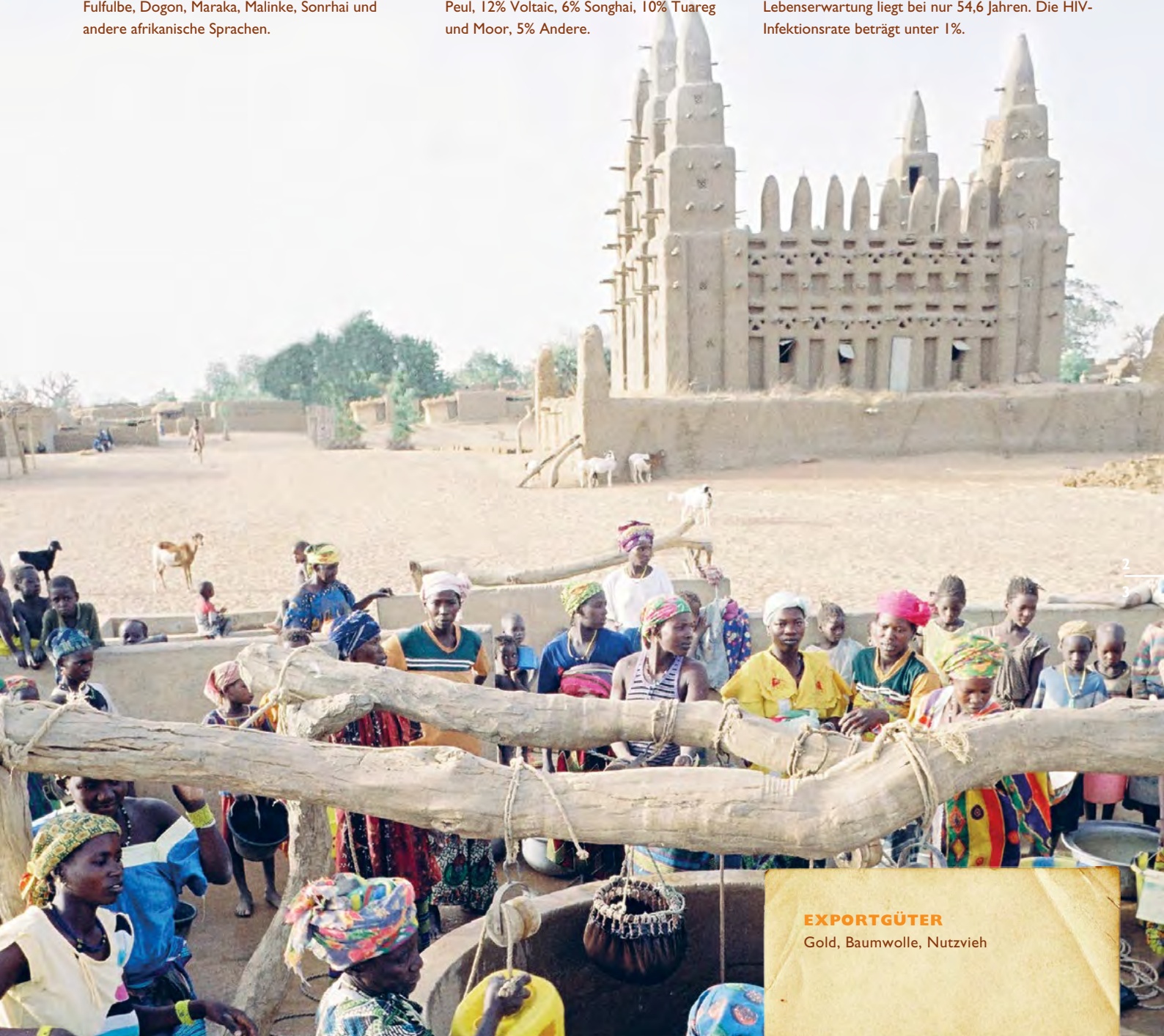
Französisch als Amtssprache, Bambara (46,3%), Fulfulbe, Dogon, Maraka, Malinke, Sonrhai und andere afrikanische Sprachen.

HIER LEBEN

50% Mande (Bambara, Malinke, Soninke), 17% Peul, 12% Voltaic, 6% Songhai, 10% Tuareg und Moor, 5% Andere.

JUNG UND ALT

54% der Bevölkerung sind unter 18 Jahre alt. Die Lebenserwartung liegt bei nur 54,6 Jahren. Die HIV-Infektionsrate beträgt unter 1%.



EXPORTGÜTER

Gold, Baumwolle, Nutzvieh

Wenn Viele helfen ... kann viel gedeihen.

VON MÄRCHENHAFTEM REICHTUM ZU BITTERER ARMUT

Das alte Königreich Mali war für seinen Reichtum durch Goldhandel berühmt. Lange lebte es unter der Herrschaft arabisch-berbischer Völker. Im 19. Jahrhundert wurde aus Mali Französisch-Sudan. 1960 kamen Unabhängigkeit, ein zunächst sozialistischer Kurs und dann über 20 Jahre Militärdiktatur bis zu ersten freien Wahlen 1992. Ein Militärputsch stürzte das Land 2012 in eine Krise: Nach der einseitigen Unabhängigkeitserklärung des Nordens flohen viele Menschen aus ihrer Heimat; 250.000 von ihnen sind noch nicht wieder zurückgekehrt. Im März 2015 unterzeichneten die Regierung und die Rebellengruppen ein Friedensabkommen. Erst vor kurzem hat die Bundeswehr ihren Einsatz zur Ausbildung malischer Streitkräfte verlängert.

WÜSTE AUF DEM VORMARSCH

80% der Malier leben von der selbst versorgenden Landwirtschaft. Aber immer öfter bleibt der Regen aus, die Wüsten rücken vor und die Bevölkerung wächst schnell. Häufige Nahrungsmittelkrisen sowie Naturkatastrophen (u. a. Überschwemmungen, Heuschreckenplage) tragen zur Unterernährung der Kinder bei.

	Mali	Deutschland
Lebenserwartung	55 Jahre	81 Jahre
Zugang zu Trinkwasser haben	64 %	100 %
Säuglingssterblichkeit	80 von 1.000	3 von 1.000
Kindersterblichkeit bis zum 5. Jahr	128 von 1.000	4 von 1.000
Einschulungsrate in der Grundschule	82 %	100 %
Analphabeten	66 %	0,5 %

AM GUTEN WILLEN FEHLT ES NICHT

Traditionell ist Bildung in Afrika Sache der Großfamilie; dem europäischen Modell steht man skeptisch gegenüber. Geschätzte 72% sind daher Analphabeten. Jede Volksgruppe spricht ihre eigene Sprache, aber die Kinder lernen in der Schule schnell Französisch. Jedoch: Mangelhafte Unterrichtsqualität und Lehrerausbildung, überfüllte Klassen und in Dorfschulen oft die Pflicht, den Lehrer zu bezahlen, führen dazu, dass viele Kinder nicht die Schule besuchen.

AUFKLÄREN UND VORSORGE LEISTEN

Ärzte und ausgebildete Hebammen fehlen. Nur 56% der Kinder kommen mit ihrer Hilfe zur Welt; mehr als jedes vierte Kind ist chronisch unterernährt. Nur 64% haben sauberes Trinkwasser und sanitäre Anlagen. Deshalb können sich gefährliche Infektionskrankheiten ungehindert ausbreiten. Ein Großteil der Mädchen (etwa 75%) wird „beschnitten“ – mit großen Risiken für ihre Gesundheit. Die HIV-Infektionsrate ist für Afrika mit 0,9% zwar relativ gering, dennoch ist Aufklärung dringend nötig.

DIE GRÖSSTEN BERGE IM VERGLEICH

Deutschland:

Zugspitze:
2.962 m Höhe,
Wettersteinkalk

Mali:

Hombori Tondo:
1.155 m Höhe,
Sandstein

Wege in eine bessere Zukunft.

UNTERSTÜTZUNG UND HILFE

Trotz vieler eigener Anstrengungen braucht Mali Hilfe. Auf politischer Ebene wird das Land in vielen Belangen unterstützt. Karitative und Nichtregierungsorganisationen konzentrieren sich auf die Verbesserung der Alltagssituation der Menschen, vor allem in den Bereichen Gesundheit und Bildung, und tragen so dazu bei, den Menschen neuen Mut zu geben.

Wenn ich groß bin, will ich

Krankenschwester werden und besonders den Kindern helfen. Deshalb ist es jetzt wichtig, dass ich in die Schule gehen kann, hat meine Mama gesagt. Hier bei uns in Mali gibt es kaum Ärzte und Krankenschwestern, aber viele Kranke. Deshalb passe ich in der Schule gut auf und mache immer meine Hausaufgaben, damit ich später mal eine gute Ausbildung machen kann.

IN MALI GIBT ES NEBEN VIELEN ANDEREN TIEREN ...



25 MIO HÜHNER



5,8 MIO SCHAFE



6,5 MIO RINDER



VIELE, VIELE ESEL



Sonnenstunden pro Jahr

Mali: 2.433

Deutschland: 1.550



Klima

Mali: heißes Wüstenklima

Deutschland: kontinental/
maritim



Menschen pro km²

Mali: 12

Deutschland: 224



Schulabgangsalter: 15 Jahre
Nur etwa drei Viertel der Kinder
besuchen eine Grundschule und 30%
eine höhere Schule.



Es gibt 5 wichtige Tageszeitungen,
1 staatlichen Fernsehsender, 1 staatlichen
Radiosender und über 400
private Rundfunkstationen.



Detaillierte Beschreibungen
unserer Projekte in Mali
finden Sie im Internet unter
www.worldvision.de



HILFE FÜR KIND, FAMILIE UND UMFELD

World Vision hilft weltweit Menschen in Not – und setzt dabei auf nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe. Die Unterstützung kommt immer dreifach an: bei den Kindern, ihren Familien und ihrem Umfeld. World Vision arbeitet schon seit 1975 in Mali, unter anderem in der Katastrophenhilfe.

Ein Gericht aus meinem Land: Mafe - Fleisch in Erdnuss-Sauce

Zutaten:

1 kg Rindfleisch in 1 cm große Würfel geschnitten, 1,5 l Rinderbrühe,
4 El Erdnussöl, 100 g Erdnussbutter, 3 Zwiebeln, in Streifen geschnitten, 140 g Tomatenmark, 2 Knoblauchzehen durch-
gepresst,
3 Möhren in dünne Scheiben geschnitten, 100 g geröstete Erdnüsse, Saft einer halben Zitrone

Zubereitung:

Fleischwürfel in Erdnussöl von allen Seiten kräftig anbraten. Zwiebeln hinzugeben und anbräunen. Tomatenmark hinzufügen und mit anschwitzen. Mit 1,5 l Rinderbrühe auffüllen und Knoblauch zufügen. Nach ca. 1 Std. Möhrenscheiben zugeben und weitere 15 Min. garen. Mit Erdnussbutter, Pfeffer, Salz und Zitronensaft abschmecken. Das Gericht mit gerösteten Erdnüssen und Reis servieren.



...so ein... ere wie...
Abstporträts der Malerin. dpa

Die große Moschee von Djenné ist eines der größten Lehmgebäude der Welt und zählt zu den berühmtesten Bauwerken Afrikas.



Jetzt kennst du mein Land

Vielleicht weißt du sogar viel mehr darüber
als ich und die Menschen in meinem Dorf. Aber
wenn du meine Heimat einmal richtig kennen-
lernen willst, dann komm' mich doch einfach
hier besuchen. Das wäre das Tollste, was ich
mir vorstellen kann.

Deutscher Spendenrat e.V.



TransparenzPREIS 2012



World Vision
Zukunft für Kinder!



World Vision Deutschland e.V.
Am Zollstock 2-4
61381 Friedrichsdorf
info@worldvision.de

Telefon 0800 0 10 20 22*
Montag bis Freitag
von 8 bis 20 Uhr

worldvision.de

*kostenfreie Rufnummer

Kontonummer 5070
Evangelische Bank
BLZ 520 604 10

IBAN: DE15 5206 0410 0000 0050 70
BIC: GENODEF1EK1

gedruckt auf 100%-igem Recyclingpapier